

Zum Jahrestag von PCs für alle, obwohl der nicht heute ist.

Der Verein wurde im Mai 2020 gegründet, richtig zu arbeiten begonnen haben wir September 2020 als wir, dank der SPÖ Landstraße, die erste Werkstatt beziehen konnten.

Seither hat sich viel getan – wir haben jetzt zwei Werkstätten, zwischenzeitlich sogar drei, noch immer um die 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen (das Team) und Mitarbeiter, über 13.000 PCs und Laptops an Leute vergeben, die sich die Geräte nicht leisten können und um die 200 Tonnen vermeintlichen Elektroschrott wiederverwendet. Wie komme ich auf 200 Tonnen? Weil zu jedem PC natürlich auch ein Bildschirm, Kabel, Tastatur und Maus gehören und zu jedem Laptop ein Netzteil.

Momentan bilden wir drei Praktikanten aus, insgesamt haben sieben junge Leute bei uns die Möglichkeit bekommen – äußerst wichtig für die Schule, weil verpflichtend, und natürlich für das Berufsleben. Dazu passend starten wir, gefördert durch die Arbeiterkammer, ein neues und großes Projekt für Lehrlinge. Auf www.digilehre.at findet ihr Infos um was es da geht.

Von unserem Prinzip Familien mit schulpflichtigen Kindern, Schulen und karitative NGOs zu bevorzugen, mussten wir für die Geflüchteten aus der Ukraine teilweise abgehen. Hier findet ihr ein Fotoalbum mit ausgewählten Bildern von Leuten, denen wir helfen konnten. [Album PCs für alle](#)

Das alles, ohne auch nur einen Cent Steuergeld auszugeben – ganz im Gegenteil sogar.

Wie ist das möglich?

Durch die Unterstützung von sehr vielen Leuten natürlich. Der „harte Kern“ des Vereins arbeitet fast täglich Vollzeit – aber unbezahlt.

Räumlichkeiten bekommen wir sehr günstig zur Verfügung gestellt, die Webseite wurde gratis programmiert und wird gratis betreut. Die Leute vom Transportteam fahren fast täglich durch Wien und holen Geräte ab; in ihrer Freizeit und die meisten nach der Arbeit. Grafiken werden gemacht, Texte verfasst, Beiträge für Social Media geschrieben. Einen sehr wichtigen und mühevollen Teil der Arbeit machen die Leute, die die Vergaben koordinieren und mit den Empfänger:innen von Geräten kommunizieren.

Es steckt doch eine Menge dahinter und ohne das was eigenartigerweise als „Zivilgesellschaft“ bezeichnet wird, wäre es unmöglich. Warum eigenartigerweise? Weil natürlich wir alle DIE GESELLSCHAFT sind.

Was wir brauchen und wie ihr uns helfen könnt bzw. mittun

Mitarbeiter:innen – sowohl für die Arbeit an den PCs als auch für Transport, Büro, Ausgabe der Geräte und Betreuung von Infoständen.

Geld – wir müssen oft Teile (zb SSDs) zukaufen, Transporte bezahlen uvm. Am meisten helfen uns, damit wir Ausgaben ordentlich planen können, regelmäßige Spenden. PCs für alle - Geldspenden

Geräte – hier unter anderem die Mindestanforderungen PCs für alle - Geräte spenden

Know How – Marketing, Handwerk, Grafik, texten

Vielen Dank für eure Unterstützung und bis nächstes Jahr

Peter Bernscherer